

Master-Studiengang Architektur

Modulhandbuch

Studienbeginn
WS 2018/2019

Stand WS 2022/23

Inhalt

Modulbezeichnung	Modulcode	Semester	Seite
Projekt	PRO1 M	1-3	3
	PRO2 M		
	PRO3 M		
Tragwerk	TW	1	5
Architekturgeschichte und Theorie	AT	1	7
Stadt Land	SL	1	8
Ressourcenschonendes Planen und Bauen	RPB	2	10
Methodisches Gestalten 1	MET1	2	11
Gebäudelehre	GL	2	12
Bauen im Bestand	BIB	3	13
Methodisches Gestalten 2	MET2	3	15
Projektentwicklung	PE	3	16
Projekt 4 (Masterarbeit)	PRO4M	4	17

Modulbezeichnung: Projekt

1.-3. Semester

Modulcode: PRO1 M, PRO2 M, PRO3 M		ECTS-Credits: 18 je Semester	
Lehr- und Lernmethoden:		Präsenzzeit:	120 Zeitstunden
Vorlesung:	- SWS	Vor- und Nachbereitung:	50 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 8 SWS		Hausarbeiten / Referate u. a.:	370 Zeitstunden
		Gesamte Arbeitsbelastung:	ca. 540 Zeitstunden
Modulverantwortliche: Prof. Hausmann / Prof. Finkenberger / Prof. Hermann		Voraussetzung für die Teilnahme: keine	

Angestrebte Lernergebnisse:

Fachliche Kompetenzen

Projekt:

Umfassende Lösung einer architektonischen Aufgabenstellung hoher Komplexität in den erforderlichen Maßstäben und Darstellungen. Erkennen, Beurteilen und Priorisieren der bestimmenden Faktoren eines architektonischen Prozesses sowie deren Einbindung in die Gesamtaufgabe. Beherrschen von Methoden für den Entwurf architektonischer Konzeptionen hoher Komplexität und dadurch Festigung der individuellen Entwurfskompetenz. Aufzeigen der eigenen architektonischen Haltung zu praxisbezogenen Problemstellungen.

Projekt Plus:

Erkennen der Wechselwirkung zwischen Entwurfszielen und zusätzlichen, vertiefenden fachspezifischen Anforderungen. Integration dieser Anforderungen in den architektonischen Entwurf.

Überfachliche Kompetenzen

- Methodenkompetenz: Präsentationstechnik, Praxistransfer, Reflexionsfähigkeit, Komplexes Problemlösen, Selbstgesteuertes Lernen, Lern- und Denkstrategien, Projektmanagement, Medienkompetenz, Informationskompetenz, Recherchekompetenz
- Sozialkompetenzen: Teamarbeit, Gruppenentwicklung,-Kommunikationstechnik, Sprachliche Kompetenzen
- Selbstkompetenzen: Stressmanagement, Lernmotivation, Prüfungsvorbereitung, Fähigkeit zur Selbstkritik

Lerninhalte:

Projekt:

Praxisbezogene Entwurfsthemen hoher Komplexität werden von Lehrgebieten des Fachbereichs gestellt. Sie variieren je nach Aufgabenstellung in Ort, Nutzung und spezifischen Entwurfszielen, ästhetischen, sozialen, technischen, ökonomischen und ökologischen Anforderungen. Aufbauend auf der Erarbeitung von Entwurfsgrundlagen und die für die jeweilige Aufgabenstellung relevanten Parametern wird in einem Regelkreis aus Machen, Vergleichen, Beurteilen und Verändern schrittweise der Entwurf weitgehend eigenständig entwickelt und reflektiert. Dazu werden alternative Entwurfsansätze erläutert, kritisch diskutiert und vergleichend bewertet. Der gewählte Entwurfsansatz wird in den in der Aufgabenstellung beschriebenen Zielsetzungen, Anforderungen, Maßstäben, Darstellungen und Leistungen ausgearbeitet und präsentiert.

Projekt Plus:

Ganzheitliche Planung durch Integration von fachspezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten über die Entwurfsaufgabe des Projektes hinaus. Die Aufgabenstellung steht im Zusammenhang mit dem Projekt. Sie ergänzt die Aufgabenstellung des Projektes durch zusätzliche Aspekte und oder vertieft es in einem ausgewählten Teilbereich.

Art der Prüfung:

Präsentationskolloquium

Literatur und Lernunterlagen:

Projektbezogene Handbibliothek

Modulbezeichnung: Tragwerk

1. Semester

Modulcode: TW		ECTS-Credits: 4	
Lehr- und Lernmethoden:		Präsenzzeit:	60 Zeitstunden
Vorlesung:	2 SWS	Vor- und Nachbereitung:	30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS		Hausarbeiten / Referate u. a.:	30 Zeitstunden
		Gesamte Arbeitsbelastung:	ca. 120 Zeitstunden
Modulverantwortliche: Prof. Rottke		Voraussetzung für die Teilnahme: keine	

Angestrebte Lernergebnisse:

Fachliche Kompetenzen

Tragwerksentwurf im Gesamtkontext:

Fähigkeit zur Variantenbildung und Bewertung eigener Tragwerksentwürfe anhand einer konkreten Entwurfsaufgabe. Erkennen, Unterscheiden und Interpretieren der vielfältigen und komplexen Zusammenhänge zwischen Entwurf, Tragwerk und Konstruktion.

- Einsatz digitaler Werkzeuge und Tragwerksmodelle für die Unterstützung des Tragwerkentwurfs
- Kompetenz zur kritischen Beurteilung und Hinterfragung tragwerksplanerischer Konzepte.
- Die Auseinandersetzung mit dem Raum und seinen konstruktiven und gestalterischen Elementen erfolgt durch eigenständig zu erstellende Analysen komplexer Architektorentwürfe.
- Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus dem Bereich des Tragwerks und der Konstruktion

Überfachliche Kompetenzen

- Methodenkompetenz: Präsentationstechnik, Reflexionsfähigkeit, Komplexes Problemlösen, Selbstgesteuertes Lernen, Lern- und Denkstrategien, Medienkompetenz, Projektmanagement, Informationskompetenz, Recherchekompetenz
- Sozialkompetenzen: Teamarbeit, Gruppenentwicklung, Rollenflexibilität Kommunikationstechnik, Sprachliche Kompetenzen,
- Selbstkompetenzen: Lernmotivation, Prüfungsvorbereitung, Fähigkeit zur Selbstkritik

Lerninhalte:

- Aufbauend auf den Inhalten der Tragwerkslehre des Bachelorstudiengangs erfolgt eine Zusammenfassung der wichtigsten tragwerksplanerischen, den Entwurf bestimmenden Überlegungen.
 - Es wird eine Übersicht über die Vielfalt der Tragkonstruktionen und ihre Variationen gegeben, so dass die Studierenden eine Grundlage für den Tragwerksentwurf in Alternativen haben.
 - Es werden adäquate digitale Werkzeuge vorgestellt und angewendet, die das Entwerfen von Tragwerken unterstützen.
- Die Veranstaltung vertieft ein Thema mit einem Fokus auf Tragwerk und Konstruktion. Das Schwerpunktthema wird in jedem Semester neu bestimmt.

Art der Prüfung:

Präsentationskolloquium

Literatur und Lernunterlagen:

Tragsysteme – Structure Systems, Engel, 4. überarb. Aufl., 2009

The Strength of Architecture, Mario Salvadori: Why Buildings Stand Up, 1980

Tragwerk und Architektur, Mario Salvadori, Robert Heller - Vieweg, 1983

Modulbezeichnung: Architekturgeschichte und Theorie

1. Semester

Modulcode: AT		ECTS-Credits: 4	
Lehr- und Lernmethoden:		Präsenzzeit:	60 Zeitstunden
Vorlesung:	2 SWS	Vor- und Nachbereitung:	30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS		Hausarbeiten / Referate u. a.:	30 Zeitstunden
		Gesamte Arbeitsbelastung:	ca. 120 Zeitstunden
Modulverantwortliche: Prof. Fissabre		Voraussetzung für die Teilnahme: keine	

Angestrebte Lernergebnisse:

Fachliche Kompetenzen

Im Modul "Geschichte und Theorie" setzen sich Masterstudierende mit einem architekturtheoretischen oder –historischen Thema vertieft auseinander. Schwerpunkt ist dabei weniger die Vermittlung von Fachwissen als das Erlernen einer wissenschaftlichen Methodik bei der Erarbeitung einer speziellen Fragestellung.

Folgende Fähigkeiten werden in der Veranstaltung im Einzelnen vermittelt:

Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Erschließung und Erarbeitung eines Themas aus dem Bereich der Architekturgeschichte/-theorie

- Kompetenz zur kritischen Beurteilung und Hinterfragung architektonischer Konzepte und Projekte
- Fähigkeit, verschiedene Präsentationstechniken souverän zur Darstellung der eigenen Arbeit einzusetzen

Überfachliche Kompetenzen

- Methodenkompetenz: Präsentationstechnik, Wissenschaftliches Schreiben, Praxistransfer, Reflexionsfähigkeit, Komplexes Problemlösen, Selbstgesteuertes Lernen, Lern- und Denkstrategien, Projektmanagement, Medienkompetenz, Informationskompetenz, Recherchekompetenz
- Sozialkompetenzen: Teamarbeit, Gruppenentwicklung, Rollenflexibilität, Kommunikations-technik, Sprachliche Kompetenzen, Konfliktmanagement- Selbstkompetenzen: Eigenorganisation, Lernmotivation, Prüfungsvorbereitung, Fähigkeit zur Selbstkritik

Lerninhalte:

Die Veranstaltung "Geschichte und Theorie" vertieft ein bauhistorisches oder architekturtheoretisches Thema, das in jedem Semester neu zu bestimmen ist. Hierbei wird nach Möglichkeit auf das Thema des aktuellen Semesterprojekts Bezug genommen. So wird z.B. ein einzelner Bautypus betrachtet (Bibliothek, Museum, Theater...), ein aktuelles Thema der Architekturdebatte/-kritik/ -forschung behandelt oder ein spezielles Bauwerk im Detail untersucht.

Art der Prüfung:

Abgabe

Literatur und Lernunterlagen:

Projektbezogene Handbibliothek und projektbezogenes e-learning

Modulbezeichnung: Stadt | Land

1. Semester

Modulcode: SL		ECTS-Credits: 4	
Lehr- und Lernmethoden:		Präsenzzeit: 60 Zeitstunden	
Vorlesung:	2 SWS	Vor- und Nachbereitung:	30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS		Hausarbeiten / Referate u. a.:	30 Zeitstunden
		Gesamte Arbeitsbelastung:	ca. 120 Zeitstunden
Modulverantwortliche: Prof. Finkenberger		Voraussetzung für die Teilnahme: keine	

Angestrebte Lernergebnisse:

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden erarbeiten sich eigenständig, wie stadträumliche (Freiraum-)Systeme, Quartiere und Freiräume unter Praxisbedingungen entstehen. Sie lernen die existierenden städtischen Strukturen als Resultat komplexer Wechselwirkungen und Entwicklungsprozesse in Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen und zu analysieren. Sie interpretieren historische und aktuelle städtebauliche Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien auf unterschiedlichen Maßstabsebenen vor dem Hintergrund gesellschaftlichen, technologischen und klimatischen Wandels sowie in Bezug auf die Geschichte städtebaulicher Idealvorstellungen, Leitbilder und Paradigmen räumlicher Ordnung. Dabei gewinnen sie Einblick in die Vielfalt der Aufgaben von Architekt*innen, Stadt- und Landschaftsplaner*innen, die kreativ-gestalterische, planerische und prozessorientierte, aber auch naturwissenschaftlich-technische sowie soziale, partizipative, ökonomische und ökologische Aspekte umfassen.

Überfachliche Kompetenzen

- Methodenkompetenz: Präsentationstechnik, Wissenschaftliches Schreiben, Praxistransfer, Reflexionsfähigkeit, Selbstgesteuertes Lernen, Lern- und Denkstrategien, Informationskompetenz, Recherchekompetenz
- Sozialkompetenzen: Teamarbeit, Kommunikationstechnik, Sprachliche Kompetenzen
- Selbstkompetenzen: Lernmotivation, Prüfungsvorbereitung

Lerninhalte:

Es werden wechselnde aktuelle Themen und Fragestellungen aus den wesentlichen Bereichen der Stadt- und Landschaftsplanung aufgegriffen und in geeigneter Lehrform (Vorträge; Seminar; Exkursion) vermittelt. Historische Prozesse der Transformation, des Wachstums oder der Schrumpfung städtischer Systeme werden in Bezug zu aktuellen Problemen und zukünftigen Trends der Stadtentwicklung gesetzt. Dabei werden städtebaulich-architektonische Themen ebenso wie soziale, ökologische, ökonomische und prozessuale Aspekte vertiefend behandelt.

Art der Prüfung:

Abgabe

Literatur und Lernunterlagen:

Das Bild der Stadt / The image of the city
Kevin Lynch; Birkhäuser, 2001 (Bauwelt-Fundamente; 16: Stadtgestaltung, Stadterlebnis)
Collage City; Colin Rowe; Fred Koetter; Birkhäuser, 1997 (Geschichte und Theorie der Architektur; 27)
Zwischenstadt: zwischen Ort und Welt, Raum und Zeit, Stadt und Land
Thomas Sieverts, Vieweg, 1998 (Bauwelt-Fundamente; 118: Stadtplanung, Urbanistik)

Lernen von Las Vegas / Learning from Las Vegas, zur Ikonographie und Architektursymbolik der Geschäftsstadt; Robert Venturi; Denise Scott Brown; Steven Izenour. Birkhäuser, 2001 (Bauwelt-Fundamente; 53)

Delirious New York: ein retroaktives Manifest für Manhattan; Rem Koolhaas. Deutsch von Fritz Schneider | Aachen: Arch+ Verl., 1999

Die europäische Stadt, Walter Siebel (Hrsg.); Suhrkamp, 2004

Metropolen (Laboratorien der Moderne), Dirk Matejovski (Hrsg.); Campus-Verl., 2000 (Schriftenreihe des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen ;5)

Die Welt wird Stadt: Stadtbilder aus Asien, Afrika, Lateinamerika, Eckhart Ribbeck; Jovis, 2005

Die europäische Stadt - Mythos und Wirklichkeit, Dieter Hassenpflug (Hrsg.); LIT, 2000

Urbanität und Identität zeitgenössischer europäischer Städte, Lampugnani, Vittorio Magnago (Hg.), Ludwigsburg, 2005

Tod und Leben großer amerikanischer Städte, Jane Jacobs – Birkhäuser, 2000

The Rise of the Creative Class. Revisited, Richard Florida – Basic Books, 2014

A Pattern Language: Towns, Buildings, Construction, Christopher Alexander, Sara Ishikawa, Murray Silverstein – Oxford University Press, 1977

Die Stadt in der Stadt. Berlin: ein grünes Archipel, Florian Hertweck, Sébastien Marot (Hrsg.), Oswald Mathias Ungers, Rem Koolhaas, Peter Riemann, Hans Kollhoff, Arthur Ovaska – Lars Müller Publishers, 2013

Die Unwirtlichkeit unserer Städte. Anstiftung zum Unfrieden, Alexander Mitscherlich – Suhrkamp, 1999

Nicht-Orte, Marc Augé – C.H. Beck, 2014

Ecological Urbanism, Mohsen Mostafavi, Gareth Doherty, Harvard University Graduate School of Design – Lars Müller, 2016

Die Architektur der Stadt: Skizzen zu einer grundlegenden Theorie des Urbanen, Aldo Rossi – Birkhäuser, 1973

Der Umzug der Menschheit: Die transformative Kraft der Städte. Hauptgutachten 2016, Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen WBGU – 2016

Modulbezeichnung: Ressourcenschonendes Planen und Bauen

2. Semester

Modulcode: RPB		ECTS-Credits: 4	
Lehr- und Lernmethoden:		Präsenzzeit:	60 Zeitstunden
Vorlesung:	2 SWS	Vor- und Nachbereitung:	30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS		Hausarbeiten / Referate u. a.:	30 Zeitstunden
		Gesamte Arbeitsbelastung:	ca. 120 Zeitstunden
Modulverantwortlicher: Prof. Hermann		Voraussetzung für die Teilnahme: keine	

Fachliche Kompetenzen

Angestrebte Lernergebnisse:

Die Wechselwirkung zwischen architektonischem Entwurf und den gebäudetechnischen Aspekten des ressourcenschonenden Bauens wird erkannt. Kenntnisse über die integrale Planung von Gebäuden, die den Herausforderungen des Klimawandels und der Verknappung von Ressourcen gewachsen sind, werden erworben. Ressourcenschonende Konzepte können anschaulich dargestellt werden.

Überfachliche Kompetenzen

- Methodenkompetenz: Präsentationstechnik, Praxistransfer, Reflexionsfähigkeit, Komplexes Problemlösen, Projektmanagement, Medienkompetenz, Informationskompetenz, Recherchekompetenz
- Sozialkompetenzen: Teamarbeit, Gruppenentwicklung, Kommunikationstechnik, Konfliktmanagement
- Selbstkompetenzen: Lernmotivation, Prüfungsvorbereitung, Fähigkeit zur Selbstkritik

Lerninhalte:

Gebäudetechnische Themen zu Ressourcen, Energieeffizienz und regenerativen Energieerzeugung werden im Kontext einer konkreten Planungsaufgabe betrachtet. Aufbauend auf einer Analyse wird ressourcenschonende Gebäudetechnik in den architektonischen Entwurf anhand von Simulations- und Planungswerkzeugen unter wechselseitiger Berücksichtigung von technischen und gestalterischen Ansprüchen integriert und anschaulich dargestellt. Dazu werden auch Energiebilanzen und -konzepte im Zusammenhang mit dem architektonischen Entwurf entwickelt und grafisch vermittelt.

Art der Prüfung:

Präsentationskolloquium

Literatur und Lernunterlagen:

Laut aktueller Literaturliste der Aufgabenstellung

Modulbezeichnung: Methodisches Gestalten 1

2. Semester

Modulcode: MET1		ECTS-Credits: 4	
Lehr- und Lernmethoden:		Präsenzzeit:	60 Zeitstunden
Vorlesung:	2 SWS	Vor- und Nachbereitung:	30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS		Hausarbeiten / Referate u. a.:	30 Zeitstunden
		Gesamte Arbeitsbelastung:	ca. 120 Zeitstunden
Modulverantwortlicher: Prof. Tünnemann		Voraussetzung für die Teilnahme: keine	

Angestrebte Lernergebnisse:

Fachliche Kompetenzen

Fremde und eigene Projekte der Gestaltung, Entwurfs- und Formfindung analysieren, erläutern und auf eigene Projekte anwenden können.

Präsentationen in gedruckter und digitaler Form gestalten und erstellen.

Überfachliche Kompetenzen

Methodenkompetenz:

Präsentationstechnik, Wissenschaftliches Schreiben, Reflexionsfähigkeit, Selbstgesteuertes Lernen, Lern- und Denkstrategien, Medienkompetenz, Informationskompetenz, Recherchekompetenz

Sozialkompetenzen:

Teamarbeit, Rollenflexibilität Kommunikationstechnik, Sprachliche Kompetenzen

Selbstkompetenzen:

Lernmotivation, Prüfungsvorbereitung, Fähigkeit zur Selbstkritik

Lerninhalte:

Gestalterische Konzepte in Entwurfs- und Formfindungsprozessen werden entwickelt und untersucht.

Recherchen, zeichnerische und plastische Übungen fließen direkt in abschließende Gestaltungsaufgaben aus dem Umfeld von Architektur und Kunst ein.

Begleitend werden Methoden zur grafischen Aufarbeitung in Form von Flyern, Readern und Katalogen vermittelt.

Art der Prüfung:

Abgabe

Literatur und Lernunterlagen:

Projektbezogene Handbibliothek

Modulbezeichnung: Gebäudelehre

2. Semester

Modulcode: GL		ECTS-Credits: 4	
Lehr- und Lernmethoden:		Präsenzzeit:	60 Zeitstunden
Vorlesung:	2 SWS	Vor- und Nachbereitung:	30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS		Hausarbeiten / Referate u. a.:	30 Zeitstunden
		Gesamte Arbeitsbelastung:	ca. 120 Zeitstunden
Modulverantwortlicher: Prof. Hausmann		Voraussetzung für die Teilnahme: keine	

Angestrebte Lernergebnisse:

Fachliche Kompetenzen

Erkennen, Benennen und Analysieren von wesentlichen inhaltlichen und strukturellen Merkmalen bekannter Typologien. Erkennen der Abhängigkeiten durch Vergleichende Betrachtung und Gegenüberstellung der unterschiedlichen Typologien.
Integration des Erlernten in die entwurflichen Bearbeitung unterschiedlicher Themen.

Überfachliche Kompetenzen

- Methodenkompetenz: Präsentationstechnik, Reflexionsfähigkeit, Informationskompetenz, Recherchekompetenz
- Sozialkompetenzen: Kommunikationstechnik, Sprachliche Kompetenzen
- Selbstkompetenzen: Lernmotivation, Prüfungsvorbereitung, Fähigkeit zur Selbstkritik

Lerninhalte:

Anhand der typologischen Analyse eines bestehenden Gebäudes gilt es, Bestandspotentiale aufzuzeigen, Mängel zu erkennen und Verbesserungsvorschläge zu formulieren. Ausgehend von den erarbeiteten typologischen Grundlagen wird dann der Bestand neu geordnet, strukturell überarbeitet und ggf. in wesentlichen Bereichen ergänzt.
Dabei wird die typologische Betrachtung einer Nutzung als wesentlicher Entwurfsansatz vermittelt.

Art der Prüfung:

Präsentationskolloquium

Literatur und Lernunterlagen:

- T. Jocher, W. Stamm-Teske, A. Lederer, M. Gasser, Raumpilot, Stuttgart, Krämer 2010
M. Dudek: Entwurfsatlas Schule / Kindergärten, Basel, Birkhäuser 2007
R. Hascher: Entwurfsatlas Bürobau, Basel, Birkhäuser 2002

Modulbezeichnung: Bauen im Bestand

3. Semester

Modulcode: BIB		ECTS-Credits: 4	
Lehr- und Lernmethoden:		Präsenzzeit: 60 Zeitstunden	
Vorlesung:	2 SWS	Vor- und Nachbereitung:	30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS		Hausarbeiten / Referate u. a.:	30 Zeitstunden
		Gesamte Arbeitsbelastung:	ca. 120 Zeitstunden
Modulverantwortlicher: Prof. Wollenweber		Voraussetzung für die Teilnahme: keine	

Angestrebte Lernergebnisse:

Fachliche Kompetenzen

Das Fach Bauen im Bestand ist im 3. Semester des Masterstudiums angesiedelt. Die intensive Auseinandersetzung der Studierenden mit den vorhandenen Gebäudesubstanzen und Stadtstrukturen sowie deren kulturellen wie umweltwirkenden Faktoren bildet die Grundlage der derzeitigen Lehre. In diesem Kontext werden Entwürfe zur städtischen Nachverdichtung, Sanierung von Bestandsgebäuden und deren ressourcenschonender und materialgerechter Umsetzung geplant. In diesen Projekten finden städtebauliche Aspekte, ebenso wie baualtersklassenspezifischen Konstruktionsarten Berücksichtigung und werden im Rahmen der jeweiligen studentischen Entwürfe konstruktiv und gestalterisch bearbeitet.

Überfachliche Kompetenzen

- Methodenkompetenz: Präsentationstechnik, Praxistransfer, Reflexionsfähigkeit, Komplexes Problemlösen, Selbstgesteuertes Lernen, Lern- und Denkstrategien, Medienkompetenz, Informationskompetenz, Recherchekompetenz
- Sozialkompetenzen: Teamarbeit, Gruppenentwicklung, Sprachliche Kompetenzen
- Selbstkompetenzen: Stressmanagement, Lernmotivation, Prüfungsvorbereitung, Fähigkeit zur Selbstkritik

Lerninhalte:

Die Vorlesungsreihe richtet sich auf das Bauen im Bestand. Beginnend mit den Baualtersklassen und deren Konstruktionsarten sowie der Erläuterung des Gebäudeaufmaßes und dessen Rahmenbedingungen. Des Weiteren werden die energetischen und bauphysikalischen Kennwerte vom Bestandbauten und deren konstruktiven Besonderheiten aus heutiger Sicht vermittelt. Die differenzierten Möglichkeiten im Umgang mit Bestandbauten werden anhand von planerischen Beispielen und realisierten Projekten verdeutlicht.

Parallel zur Vorlesungsveranstaltung werden die vermittelten Inhalte in Form von Übungen gefestigt. Des Weiteren finden die erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer Semesteraufgabe, die sich mit dem Bauen im Bestand auseinandersetzt, Anwendung. Hier werden Lösungsansätze für das Bauen im Bestand unter Berücksichtigung baukultureller, baukonstruktiver sowie energetischer Aspekte erarbeitet.

Art der Prüfung:

Präsentationskolloquium

Literatur und Lernunterlagen:

Detail Praxis – Energetische Sanierung | Schittich, Christian

Detail Atlas Sanierung | Giebeler, Fisch, Krause, Lenz, Musso, Rudolphi

Detail – Bauen im Bestand | Richarz, Schulz, Zeitler

Weiterbauen | Schneider, Enno / Jester, Katharina

Modulbezeichnung: Methodisches Gestalten 2

3. Semester

Modulcode: MET 2		ECTS-Credits: 4	
Lehr- und Lernmethoden:		Präsenzzeit:	60 Zeitstunden
Vorlesung:	2 SWS	Vor- und Nachbereitung:	30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS		Hausarbeiten / Referate u. a.:	30 Zeitstunden
		Gesamte Arbeitsbelastung:	ca. 120 Zeitstunden
Modulverantwortlicher: Prof. Tünnemann		Voraussetzung für die Teilnahme: keine	

Fachliche Kompetenzen

Angestrebte Lernergebnisse:

Erweiterung der Kenntnisse neuer Synergien zwischen Kunst, Architektur und Design. Einen Beitrag zur Thematik des kreativen und zukunftsorientierten Bauens leisten können. Weiterentwicklung der Kreativität in eigenen Architektur-Entwürfen auf Basis spezieller Entwurfsmethoden der bildenden Kunst und des Interior Designs. Konzeptionen eigener Stegreif-Entwürfe erläutern und einordnen können.

Überfachliche Kompetenzen

Methodenkompetenz: Präsentationstechnik, Praxistransfer, Reflexionsfähigkeit, Komplexes Problemlösen, Selbstgesteuertes Lernen, Lern- und Denkstrategien, Medienkompetenz, Informationskompetenz, Recherchekompetenz

Sozialkompetenzen:

Teamarbeit, Gruppenentwicklung, Rollenflexibilität Kommunikationstechnik, Konfliktmanagement

Selbstkompetenzen:

Lernmotivation, Prüfungsvorbereitung, Fähigkeit zur Selbstkritik

Lerninhalte:

Untersuchung herausragender Konzeptionen aus dem Bereich „Kreativität und Nachhaltigkeit, Visionen des Wohnens“. Auseinandersetzung mit künstlerischen Konzepten und Designkonzepten im Zusammenhang mit Architektur als zukunftsorientiertes und umweltschonendes Bauen. Praktische Übungen und Stegreif-Entwürfe mit Bezug zu speziellen Entwurfsmethoden und Konzeptionen der verwandten Disziplinen. Die Ergebnisse werden in angemessener Form vor der Gruppe präsentiert und besprochen.

Art der Prüfung:

Abgabe

Literatur und Lernunterlagen:

Projektbezogene Handbibliothek

Modulbezeichnung: Projektentwicklung

3. Semester

Modulcode: PE		ECTS-Credits: 4	
Lehr- und Lernmethoden:		Präsenzzeit:	60 Zeitstunden
Vorlesung:	2 SWS	Vor- und Nachbereitung:	30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS		Hausarbeiten / Referate u. a.:	30 Zeitstunden
		Gesamte Arbeitsbelastung:	ca. 120 Zeitstunden
Modulverantwortliche: Studiendekan:in		Voraussetzung für die Teilnahme: keine	

Angestrebte Lernergebnisse:

Fachliche Kompetenzen

Methodisches Erarbeiten der Prozesse der Projektentwicklung und Projektsteuerung als erweiterte Managementqualität im Architektenberuf. Entwicklung von Grundkenntnissen der wirtschaftlichen Betrachtung von Immobilienprojekten
 Aneignung und Weiterentwicklung von Methoden zur selbständigen Lösungsfindung in der Projektentwicklung und deren Wirtschaftlichkeitsbetrachtung.
 Aneignung und Weiterentwicklung von Methoden zur selbständigen Erarbeitung von möglichen Projektstrategien zur Planung und Umsetzung, Entwicklung eines strategischen Verständnisses der wesentlichen Projektparameter

Überfachliche Kompetenzen

- Methodenkompetenz: Wissenschaftliches Schreiben, Praxistransfer, Reflexionsfähigkeit, Komplexes Problemlösen, Selbstgesteuertes Lernen, Lern- und Denkstrategien, Projektmanagement, Informationskompetenz, Recherchekompetenz
- Sozialkompetenzen: Teamarbeit, Gruppenentwicklung, Rollenflexibilität Konfliktmanagement
- Selbstkompetenzen: Stressmanagement, Lernmotivation, Prüfungsvorbereitung, Fähigkeit zur Selbstkritik

Lerninhalte:

- Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Immobilienprojektentwicklung als Bauherrenseite
- Einführung in die wirtschaftliche Betrachtungsweise von Immobilien als Anlageobjekte mittels Residualwert- und Developmentberechnung
- Analyse von Projektparametern und strategische Ausrichtung zum Projekterfolg
- Aufgaben und Handlungsfelder der Projektsteuerung gem. AHO
- Abgrenzung von Management und Steuerungsaufgaben

Art der Prüfung:

Präsentationskolloquium

Literatur und Lernunterlagen:

„AHO Heft Nr. 9 Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft“, Bundesanzeiger Verlag, 4. Auflage, 2014
 „Immobilienökonomie Band I-IV“, Karl-Werner-Schulte, Oldenbourg Verlag, 4. Auflage, 2008
 „Projektmanagement und Projektsteuerung für die Immobilien- und Bauwirtschaft“, Dr. jur. Klaus Eschenbruch, Werner Verlag 3. Auflage, 2009
 „Immobilienmanagement im Lebenszyklus“; Claus Jürgen Diederichs, 2. Erweiterte Auflage, Springer Verlag 2005

Modulbezeichnung: Projekt 4 (Masterarbeit)

4.Semester

Modulcode: PRO4 M		ECTS-Credits: 30	
Lehr- und Lernmethoden:		Präsenzzeit: 0 Zeitstunden	
Vorlesung: 0 SWS		Vor- und Nachbereitung:	0 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 0 SWS		Hausarbeiten / Referate u. a.:	900 Zeitstunden
		Gesamte Arbeitsbelastung:	ca. 900 Zeitstunden
Modulverantwortliche: Prof. Werrer / Prof. Finkenberger		Voraussetzung für die Teilnahme: Abgeschlossene Leistung aller anderen Module	

Angestrebte Lernergebnisse:

Fachliche Kompetenzen

Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Fähigkeit, das im Studium erworbene Wissen in ausgewählten Bereichen zu vertiefen, selbstständig eine anspruchsvolle architektonische Planungsaufgabe in allen relevanten Maßstäben zu lösen und ein vielschichtiges Problem in seinen Ebenen intellektuell und wissenschaftlich zu durchdringen. Unter Anwendung der im Studium erworbenen Entwurfskompetenz wird die eigene architektonische Haltung sichtbar.

Überfachliche Kompetenzen

- Methodenkompetenz: Präsentationstechnik, Praxistransfer, Reflexionsfähigkeit, Komplexes Problemlösen, Selbstgesteuertes Lernen, Lern- und Denkstrategien, Projektmanagement, Medienkompetenz, Informationskompetenz, Recherchekompetenz
- Sozialkompetenzen: -Kommunikationstechnik, Sprachliche Kompetenzen
- Selbstkompetenzen: Stressmanagement, Lernmotivation, Prüfungsvorbereitung, Fähigkeit zur Selbstkritik

Lerninhalte:

Selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung einer komplexen Planungsaufgabe mit möglichen disziplinübergreifenden Inhalten. Konzeptionelle Formulierung von Lösungsansätzen. Ausarbeitung einer Lösung unter Einbeziehung aller bestimmenden Faktoren. Professionelle Darstellung und Präsentation im Rahmen eines Kolloquiums

Art der Prüfung:

Präsentationskolloquium

Literatur und Lernunterlagen:

Projektbezogene Handbibliothek